



Insurgo stellt Führung neu auf: Felix Kugelman folgt auf Gründer Yannick Leippold

Michael Fiedler

Beim Maklerverwaltungsprogramm Insurgo steht ein Führungswechsel an: Felix Kugelman übernimmt die operative Verantwortung, Gründer Yannick Leippold scheidet Ende September aus der Geschäftsführung aus. Kugelman bringt dabei eine ungewöhnliche Perspektive mit – vom Versicherer über Insurtech und Softwareunternehmen bis zum eigenen Maklerbetrieb. Der Wechsel erfolgt gut ein Jahr nach dem Einstieg des Private-Equity-Investors BID Equity und soll auch die weitere Entwicklung der Plattform vorantreiben.

Vom Versicherer über das Insurtech zum Makler

Für diese nächste Entwicklungsphase holt Insurgo einen Manager, der inzwischen mehrere Seiten des Versicherungsmarktes kennt. Kugelman verfügt über mehr als 20 Jahre Branchenerfahrung. Seine Laufbahn begann bei der Bayerischen, später war er unter anderem bei der Allianz Privaten Krankenversicherung tätig. Beim digitalen Krankenversicherer ottonova gehörte Kugelman zum Aufbauteam. Dort verantwortete er unter anderem das Underwriting und übernahm zeitweise Verantwortung für den Vertrieb. Anschließend wechselte er in den Vorstand des Versicherungssoftware-Unternehmens iS2. In seine Zeit bei iS2 fiel auch eine größere Neuordnung des Unternehmens. Anfang 2023 wurde die elektronische Signaturlösung inSign an BSI verkauft. Wenige Monate später veräußerte die Bayerische die iS2 AG an die teckpro AG. Im Zuge dieses

Eigentümerwechsels schied Kugelman einvernehmlich aus dem Vorstand aus. Seit 2024 kennt er die Perspektive der Anwender auch aus eigener Praxis. Kugelman ist selbst als Versicherungsmakler tätig und berät unter anderem zu privater Krankenversicherung und Vorsorge. Daneben ist er im Versicherungsbereich für die Immobilienwirtschaft aktiv. Damit wechselt ein Manager an die Insurgo-Spitze, der Versicherer, Insurtechs und Softwareunternehmen nicht nur aus unterschiedlichen Führungsfunktionen kennt, sondern inzwischen selbst mit den Prozessen eines Maklerbetriebs arbeitet.

Insurgo soll über das klassische MVP hinauswachsen

Genau diese Anwenderperspektive stellt Kugelman auch bei seiner neuen Aufgabe heraus. Sein Ziel sei es, Insurgo schrittweise von der klassischen Bestandsverwaltung zu einer umfassenderen Arbeitsplattform für Maklerunternehmen

weiterzuentwickeln. „Insurgo hat heute schon ein starkes Produkt und ein außergewöhnlich engagiertes Team. Meine Ambition geht über die klassische Bestandsverwaltung hinaus: Wir wollen Insurgo Schritt für Schritt zu einer intelligenten Arbeitsplattform für Maklerunternehmen weiterentwickeln“, erklärt Kugelman.

Dabei sollen insbesondere Automatisierung und KI administrative Tätigkeiten reduzieren. Mit Funktionen wie Postfach Plus, automatisierten Workflows und dem Insurgo Agent sind entsprechende Bausteine bereits vorhanden. Diese sollen in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Der angekündigte Entwicklungsschritt fügt sich zugleich in die Strategie des Eigentümers ein. BID Equity hatte bei der Übernahme angekündigt, Insurgo und FINASS gemeinsam systematisch auszubauen und um weitere Funktionen zu ergänzen. Der Investor verfolgt nach eigenen Angaben einen Buy-and-Build-Ansatz und konzentriert sich auf Mehrheitsbeteiligungen an B2B-Softwareunternehmen.

Eigentümerwechsel leitete neue Phase ein

Dass Insurgo inzwischen Teil einer größeren Investorenstrategie ist, markiert einen deutlichen Unterschied zu den Anfängen des Unternehmens. Leippold entwickelte die Software ursprünglich aus den Anforderungen des eigenen Makleralltags heraus und baute daraus ein cloudbasiertes Maklerverwaltungsprogramm auf. Nach Angaben von BID Equity zählt Insurgo mittlerweile mehr als 1.200 tägliche Nutzer. Für die Jahre 2022 bis 2024 weist der Investor ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 44 Prozent aus. Leippold selbst bezeichnet auf seiner persönlichen Internetseite den Verkauf von Insurgo an einen Private-Equity-Investor inzwischen ausdrücklich als abgeschlossen. Die Registerdaten spiegeln die neue Struktur ebenfalls wider. Felix Kugelman wurde Ende Juli 2026 als Geschäftsführer der Insurgo GmbH eingetragen. Auch bei der darüberstehenden Insurgo Group GmbH kam er im August in die Geschäftsführung. Der nun angekündigte Abschied Leippolds zum 30. September vollzieht damit auch personell den nächsten Schritt nach dem Eigentümerwechsel.

Vom Verwaltungsprogramm zur Prozessplattform

Für Insurgo dürfte sich nun zeigen, wie weit sich das klassische Maklerverwaltungsprogramm tatsächlich zu einer umfassenderen Arbeitsumgebung entwickeln lässt. Die technische Verwaltung von Kunden- und Vertragsdaten ist dabei zunehmend nur noch ein

Teil der Aufgabe. Automatisierte Dokumentenverarbeitung, Workflows, Schnittstellen und KI-Funktionen sollen immer stärker unmittelbar in die Arbeitsprozesse der Maklerunternehmen eingreifen.

Kugelman will seine ersten Monate deshalb auch für Gespräche mit den Anwendern nutzen. Statt mit einer langen Liste von Versprechen zu beginnen, wolle er zunächst herausfinden, an welchen Stellen Makler weiterhin unnötig Zeit verlieren und wie die Software nicht nur die Bestandsverwaltung, sondern die Entwicklung des gesamten Maklerunternehmens unterstützen könne. Für Insurgo trifft dieser Anspruch auf eine besondere Konstellation: Hinter dem Unternehmen steht inzwischen ein Softwareinvestor mit erklärter Buy-and-Build-Strategie, an der Spitze ein Manager mit Versicherungs- und Softwareerfahrung, der zugleich selbst Makler ist.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4951684/Insurgo-stellt-Fuehrung-neu-auf-Felix-Kugelman-folgt-auf-Gruender-Yannick-Leippold/>